

Friedrich Bodenstedt

## Omar der Khalif

(1879)

Einst hab' ich die Kameele meines Vaters geweidet,  
Barfüßig, in rauhe Wolle gekleidet,  
Mein Ruhebett war das freie Feld  
Und meine Decke das Himmelszelt —  
5 Bis mich der Gläubigen Stimme rief,  
Ihr Herrscher zu werden und Khalif.  
Dann macht' ich auf weiter Siegesbahn  
Die mächtigsten Reiche mir unterthan,  
Und bin nun so hoch gestiegen hier,  
10 Daß Keiner steht zwischen Gott und mir;  
Doch fühl' ich, erhoben durch Gottes Hand,  
Mich kleiner, als da ich niedrig stand.

### Textnachweise:

- A *Über Land und Meer. Allgemeine Illustrierte Zeitung* (Stuttgart), 21. Jahrgang, Band 42, Nr. 47 (1879), S. 928.
- B Friedrich Bodenstedt, *Aus Morgenland und Abendland. Neue Gedichte und Sprüche*, Leipzig 1882, S. 12.
- C ders., *Aus Morgenland und Abendland. Neue Gedichte und Sprüche. Dritte Auflage*, Leipzig 1887, S. 12.

**Varianten, die *rein orthographischer Natur sind* (z.B. Kameele/Kamele) oder *nur die Zeichensetzung betreffen*, wurden im Apparat zum Text nicht berücksichtigt.**